



Wir freuen uns, euch mit diesem Newsletter auf dem Laufenden zu halten. Wenn ihr Fragen habt, etwas wissen wollt oder euch für bestimmte Themen interessiert, sagt uns gerne Bescheid.

### Bundestagswahl

Wir haben im Land, im Kreis und in Hückeswagen einen engagierten Wahlkampf abgeliefert. Auch wenn sich das nicht in den Ergebnissen widerspiegelt. Wir lassen uns aber nicht entmutigen! Es war immerhin das zweitbeste Ergebnis, was wir Grünen bei einer Bundestagswahl erzielen konnten. Opposition heißt nicht, nichts tun! Demokratische Parteien sollten gemeinsam gegen Rechtsextremismus eintreten.

Im kommunalen Kreisvergleich hat Hückeswagen überdurchschnittlich abgeschnitten. Das stimmt uns zuversichtlich, für die im Herbst stattfindende Kommunalwahl. Wir sind ein breit aufgestelltes und großes Team von motivierten Mitgliedern. **Gemeinsam schaffen wir das!**



### Einen Auszug aus der Haushaltsrede in der Ratssitzung vom 25.02.2025

Unserer Fraktionsvorsitzender Christian Werth hat eine klare Vision für die Zukunft dieser Stadt, die sowohl Zuversicht als auch die nötige Verantwortung widerspiegelt. „Wir sollten gute Lebensbedingungen für die Bürger\*innen schaffen und trotz klammer Kassen müssen wir mutige Entscheidungen treffen, die den Menschen hier zugutekommen.“

Er betont die Bedeutung von Vereinen, die durch sportliche Aktivitäten und soziale Verantwortung den Zusammenhalt stärken und zu einer positiven Zukunft beitragen und er hebt die Fortschritte bei der Sanierung und Erweiterung von Sporteinrichtungen hervor, darunter der Sportplatz an der Schnabelsmühle, die Montanus Sporthalle und die geplante 3-fach Sporthalle in Wiehagen.

Christian betont auch die Wichtigkeit einer guten Ausstattung der Schulen, etwa durch die Erweiterung der Grundschule Wiehagen und die Sanierung der Montanus-Hauptschule. Weitere Projekte zur Stadtgestaltung sind der Bau einer neuen Feuerwehrröhre und der Seniorenplatz auf Wiehagen. Besondere Aufmerksamkeit widmet er der Jugend in Hückeswagen, die durch Angebote im Jugendzentrum unterstützt werden.



Christian spricht auch die Herausforderungen in der Mobilität und die Notwendigkeit eines Mobilitätskonzeptes an, um z. B. die Anbindung an die Rheinschiene zu verbessern. Im Bereich des Klimaschutzes betont er die Bedeutung von Begrünungsprojekten, wie der Umgestaltung der Bahnhofstraße und der Wupperauen, sowie die Förderung von Photovoltaikanlagen und Windkraft, die zur Energiewende beitragen."

Abschließend kritisiert er das geplante interkommunale Gewerbegebiet Gleisdreieck, das den Verlust eines wertvollen Eichenwaldes zur Folge hätte, und fordert die Suche nach einem alternativen Standort. In Bezug auf die Finanzen stellt Christian die Entscheidung für differenzierte Hebesätze bei der Grundsteuer hervor. Mit unserem Antrag haben wir eine Belastungsverschiebung in Richtung Wohngebäude vermieden. Trotz der Herausforderungen sieht er die Stadt auf einem guten Weg.

*Nun folgen ein einige Kurzberichte von Events, die wir im letzten Newsletter angekündigt hatten.*

## Lesung von Alexandra Zykunov: „Was wollt ihr denn noch alles?“



Die Autorin hat das Märchen von der ach so tollen Gleichberechtigung in einem wütend-witzigen Ton zerlegt. Sie hat dafür Zahlen, Studien und Absurditäten gesammelt, die zwar unbekannt, aber leider sehr real sind.

Sie hat anhand vieler Beispiele gezeigt, wie Frauen hierzulande immer noch benachteiligt werden. Sei es bei Bewerbungen, Algorithmen für Onlinerecherchen, Stadtplanung, Medikamentenstudien, Kosten für weibliche Produkte, Bezahlungen im Beruf oder bei so selbstverständlichen Sachen wie öffentliche Toiletten.

Es gibt noch so viel zu tun! Unsere Nachbarländer, vor allem die skandinavischen, machen es uns vor.

## Vortrag: Geldwäscheparadies Deutschland

Es ist richtig einfach in Deutschland schmutziges Geld zu waschen, welches aus Straftaten kommt und dann legalisiert wird. Mehr als 100 Mrd. € jährlich, die aus Straftaten kommen, wie Drogen-, Organ- und Menschenhandel, werden in unseren Geldkreislauf gebracht.

Das Geld wird in Immobilien und seit neuestem auch in Bankpapieren umgetauscht. Es ist einfach, weil es bislang keine Limits gab. Jetzt erst soll die Bargeldgrenze bei 10.000 € gedeckelt werden. Auch der Immobilienkauf, bis vor kurzem im großen Stil, ist mit dem Koffer Bargeld nicht mehr möglich. Das sind Erfolge, die lange auf sich warten ließen. Wie immer, sind die Länder um uns herum deutlich weiter, siehe Beispiel Italien. Weil die Verfolgung in Italien so groß ist, laufen die Mafiosos reihenweise nach Deutschland und waschen hier fröhlich vor sich hin.



Thomas Seidel hat einen interessanten Vortrag gehalten, woraus ganz klar hervorgeht, dass da noch viel zu tun ist, damit Deutschland nicht mehr als „Paradies“ gesehen wird. Sabine Grützmaier (MdB), die uns zu diesem interessanten Vortrag eingeladen hat, macht klar, was wir mit 100 Mrd. € schmutzigem Geld in unserem Haushalt alles verbessern könnten. Das bedeutet, dass Banken, Immobilienmakler, Goldhändler und alle anderen Opportunisten unseres Landes mehr in die Pflicht genommen werden.

Verweis: [https://www.transparency.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/2020/86\\_TransparencyInternational\\_Mag\\_Web.pdf](https://www.transparency.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/2020/86_TransparencyInternational_Mag_Web.pdf)

## Film: „White Torture“ mit anschließender Diskussion

Unsere grüne Bundestagsabgeordnete Sabine Grützmacher hat die gebürtige Iranerin Mariam Clara vom Patenschaftsprogramm „Hawar Help“ eingeladen, um von ihrem Programm und ihren Erfahrungen zu berichten. Sie hat dazu den Film "White Torture" – Weiße Folter - ins Corso Kino nach Radevormwald mitgebracht.



In dieser einstündigen, verstörenden Dokumentation der iranischen Friedensnobelpreisträgerin von 2023, Narges Mohammadi, kommen Männer und Frauen zu Wort, die als politische Gefangene im Iran körperlich und seelisch gefoltert wurden.

Ihr „Verbrechen“ war es, anderen Religionen anzugehören, andere Weltanschauungen zu haben, oder als Journalist\*innen das wieder zu geben, was im Land passiert. Die Opfer berichten von ihrer monatelangen oder jahrelangen Einzelhaft, wo sie in kleinen weißen Zellen ohne Kommunikation festsaßen. Diese Foltermethode zerstört den Menschen nachhaltig. Die heimlich gedrehte Doku und die anschließende Dokumentation machten sehr deutlich, warum das Recht auf Asyl so wichtig ist. Und dass es einer viel besseren psychologischen Betreuung von Migranten in Deutschland bedarf.

## Nächste Events:

**Mittwoch, den 12. März ab 19 Uhr:** Info-Veranstaltung für Neumitglieder und Grün-Interessierten in der Geschäftsstelle

**Samstag, den 15. März ab 14 Uhr:** Kreismitgliederversammlung in Gummersbach mit u.a. Wahl der Kandidat\*innen für den Kreistag

**Montag, den 24. März ab 19 Uhr:** Mitgliederversammlung in der Geschäftsstelle mit Themen wie: Aufstellung der Reserveliste und Wahl der Wahlkreiskandidat\*innen uvm.

**Samstag, den 29. März von 10 bis 13 Uhr:** Aktion Saubere Stadt Wir bilden Teams, die auf Wiehagen unterwegs sein werden und Müll einsammeln.

**Samstag, den 29. März um 14 Uhr:** Einweihung Seniorenplatz Wiehagenerhöhe mit allen Sponsoren.  
Ecke Wiehagener Straße / Zur Landwehr (gegenüber Edeka)

**Sonntag, 6. April von 13 bis 18 Uhr:** Frühlingsfest in Hückeswagen.  
Vor der Geschäftsstelle bieten wir eine Mitmach-Aktion für Kinder an.

